

## EXTRA: Fünf Jahre Tafel in Weinstadt



Brot gibt es bei der Weinstädter Tafel eigentlich immer genug. Ein größeres Angebot wünschen sich die Kunden vor allem bei Fleisch, Wurst, Milch und Waschmitteln.

Bilder: Bernhardt

# Fast wie im Supermarkt

Im Tafel-Laden wird sehr darauf geachtet, den Menschen ein richtiges Einkaufsgefühl zu vermitteln

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BERND KLOPPER

Weinstadt-Benzach.

Die Wahrung der Würde ist ganz wichtig. Genau darum hat der Weinstädter Tafel-Laden einen guten Ruf. Kein Kunde muss auf der Straße warten, es gibt Einkaufswagen, es herrscht kein Gedränge. „Ich kann dort einkaufen wie ein normaler Mensch“, sagt eine Kundin. Ein Kompliment für den Laden, den es nun seit fünf Jahren gibt.

Rentner Armin W. (*Name geändert*) ist zum ersten Mal im Tafel-Laden – und hat schon einen guten Eindruck. In einem Nachbarlandkreis hat er schon ganz andere Erfahrungen gemacht, weil da alle Kunden gleichzeitig in den Laden dürfen – mit entsprechendem Gedränge. „Das hat mir nicht so gefallen.“ Jetzt hockt er auf einem der vielen Sitze im Warteraum, der vom Einkaufsbereich durch eine Wand getrennt ist. Das ist in vielen Tafeln nicht üblich, da müssen die Menschen auf der Straße stehen, egal wie gerade das Wetter ist. Armin W. hat den Ausweis einer Frau aus Aichwald dabei. Für seine Bekannte, erzählt er, kaufe er seit Jahren ein. Krank und alleinstehend sei sie, Essen könne sie nur noch in pürierter Form zu sich nehmen. „Sie hat lange gearbeitet, ist dann arbeitslos geworden.“ Der Weg in die Armut geht schneller, als viele denken. „Ich finde, es ist schlimmer geworden“, sagt der Rentner. Niedrigere Löhne, steigende Mieten, Kürzungen bei Sozialleistungen – all das trifft im reichen Remstal immer mehr Menschen. Die Tafeln lindern diese Not – ein bisschen wenigstens.

Als in Weinstadt vor fünf Jahren der Tafel-Laden in der Ziegeleistraße eröffnet wurde, haben die Gründer nicht gewusst, was sie erwartet. „Das war ein Start ins Ungewisse“, erinnert sich der erste Vorsitzende Anton Zerfaß. Natürlich haben sie durch die Gründung des Tafel-Vereins gehandelt, dass es Bereitschaft zur ehrenamtlichen

Mitarbeit gibt. Immerhin sind es anfangs schon 55 Mitglieder gewesen. Aber Erfahrung in der Lebensmittelbranche hat keiner von ihnen gehabt. Dafür Leidenschaft, etwas für andere Menschen zu tun. Leute wie der Vorsitzende Anton Zerfaß oder sein Vorstandskollege Joachim Michelbach sind bereits seit langem in ihren Kirchengemeinden aktiv – und genau daher kommt auch die Motivation für die Tafelarbeit. „Das ist eine diakonische Aufgabe“, findet Anton Zerfaß. Kein Wunder, dass die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Weinstadt die Tafel mit einem jährlichen Beitrag fördern. Auch die Baptisten sind mittlerweile Mitglied, dazu unterstützt die neapostolische Kirche die Weinstädter Tafel mit Spenden. Nicht zu vergessen die vielen Geschäfte, Banken und Firmen, die etwas für die Tafel tun. Sie geben Lebensmittel ab, stellen Geld für einen Transportwagen bereit oder waschen regelmäßig kostenlos die Tafelschürzen der Laden-Mitarbeiter.

Von Beginn an ist es den Weinstädtern wichtig, keine Konkurrenz zu Nachbarorten aufzubauen. Was nur geht, wenn alle bei der Preisgestaltung miteinander reden und nicht der eine den anderen mit niedrigeren Preisen unterbietet. „Mit Waiblingen, Schorndorf und Winnenden arbeiten wir zusammen“, betont Anton Zerfaß. Zudem kooperieren die Weinstädter mit den Nachbarorten Aichwald und Remshalden – denn dort gibt es keine eigenen Tafeln. Der Hilfsfonds für Remshaldener Bürger bezuschusst für die Kunden der Weinstädter Tafel sogar extra die Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr.

### Wunsch nach mehr Fleisch, Wurst und Milch

Tamara P. (*Name geändert*) hat als Weinstädterin nicht so weit zum Laden. Insgesamt, erzählt sie unserer Zeitung, sei sie zufrieden – ob mit den Mitarbeitern, dem Sortiment oder der Produktqualität. Klar, mehr Fleisch, Wurst und Milch wären toll, auch Waschmittel würde sie gerne regelmäßig im Laden kaufen. Aber das sind natürlich Waren, die Tafeln insgesamt seltener

und in geringeren Mengen erhalten als zum Beispiel Weckle und Gemüse. Etwas ganz Entscheidendes stimmt dagegen: das Gefühl beim Einkaufen. Sie kommt sich hier im Weinstädter Tafel-Laden nicht als Bittstellerin vor – und das ist sehr wichtig. Es ist eine Frage der Würde. Tamara P. ist schließlich Kundin, sie zahlt für ihren Einkauf bei der Tafel. „Ich will genauso wie beim Lidl behandelt werden.“ Eben wie in einem richtigen Supermarkt.

### Insgesamt schon 27 000 Einkäufe

Anton Zerfaß kann das gut verstehen. Der Weinstädter Tafel kommt für dieses Supermarkt-Gefühl die Infrastruktur an der Ziegeleistraße 16 in Benzach zugute. „Wir haben hier den Vorteil, dass das früher ein Laden war.“ Deshalb sind die Räume höher, deshalb gab es auch genug Platz, extra einen Warteraum zu schaffen. Die Beliebtheit des Tafel-Ladens nimmt übrigens zu: 2012 haben im Schnitt an einem Öffnungstag 34,7 Kunden eingekauft – in diesem Jahr sind es bisher schon 38,3. Noch eine weitere Zahl zeigt den Zuspruch: Seit der Tafel-La-

den aufgemacht hat, sind mittlerweile 27 000 Einkäufe getätigt worden.

Von Anfang an dabei ist Ladenleiterin Inge Heck. Sie hat einen Minijob, für den sie offiziell von 8 bis 13 Uhr arbeiten muss. In Wirklichkeit ist sie viel länger da, schafft die restliche Zeit also quasi ehrenamtlich. Sie macht das gerne, ist mit dem Herzen bei der Sache. „Ein Minijob ist es halt deshalb, weil wir mehr finanziell nicht stemmen können“, bedauert Anton Zerfaß.

Inge Heck muss sich um vieles kümmern. Gucken, dass genug Mitarbeiter da sind. Auf die Sauberkeit achten, die Qualität der Waren im Blick haben. „Es gibt ganz wenige Tage, wo ich um 16 Uhr mal hier rauskomme.“ Und doch ist noch genug Zeit, um sich die Sorgen der Kunden anzuhören. Rückbesprechungen, ein Sterbefall in der Familie, eine neue Weiterbildung vom Jobcenter – Inge Heck hört zu. Und wenn ein Kunde sagt, dass er wieder eine feste Arbeit gefunden hat, dann ist das für beide Seiten ein schöner Moment. „Da freuen wir uns für unsere Kunden.“

Oft allerdings ist auch das kein Ausweg aus der Armut: Denn immer mehr Menschen können von ihrer Arbeit allein nicht mehr leben.



Inge Heck (rechts) leitet den Tafel-Laden seit der Öffnung vor fünf Jahren.



Die Kasse ist bei der Weinstädter Tafel immer doppelt besetzt.

## Helfer gesucht

Die Tafel hat rund 80 Ehrenamtliche, die anpacken – sei es als Fahrer oder im Laden. Aber es sind ja nicht immer alle da – und so kann es durch **Urlaube und Krankheit** schon mal zu Engpässen kommen. Darum werden weitere Helfer dringend gesucht.

Allein im Laden braucht Leiterin Inge Heck **pro Öffnungstag mindestens zehn Mitarbeiter**. Einen an der Bäckertische, zwei an der Kasse und einen für den Eingang. Dazu Leute, die Waren nachlegen, damit etwas später kommende Kunden noch genug Auswahl haben. Nicht zu vergessen das mindestens vier Personen starke Team, das von 8.30 Uhr an im Laden alles für die Öffnung vorbereitet.

**Übrigens:** Ehrenamtlich helfen bedeutet nicht, sich auf Lebenszeit zu verpflichten. Auch Vertretungskräfte, die vielleicht nur ein paar Wochen im Jahr anpacken können, sind genauso gern gesehen.

Gesucht werden insbesondere auch **junge Helfer und Menschen mit Migrationshintergrund**. Die Tafel ist hier mit dem Weinstädter Ausländerbeiratsvorsitz-

enden Michele Genco im Gespräch, wie der Anteil an Helfern mit ausländischen Wurzeln erhöht werden kann. „Das ist so eine Vision von uns“, betont der Tafel-Vorsitzende Anton Zerfaß.

Wer **ehrenamtlich mithelfen** will, kann unter ☎ 0 71 51/205 27 06 zu den Bürozeiten anrufen – also am Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr. Per Fax ist die Tafel unter 0 71 51/205 27 66 zu erreichen, per Mail unter info@weinstadt-tafel.de.

**Spenden** sind ebenfalls möglich: aufs Tafel-Konto bei der Kreissparkasse Waiblingen (Bankleitzahl 602 500 10, Kontonummer 1000 573 055) oder bei der VR-Bank Weinstadt (Bankleitzahl 602 616 22, Kontonummer 173 360 07). Das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit der Tafel anerkannt, darum sind die Spenden steuerlich absetzbar.

**Lebensmittelspenden** sind natürlich ebenfalls gern gesehen. Auch neue Mitglieder für den Tafel-Verein werden gesucht. Mehr Infos gibt es im Internet unter [www.weinstadt-tafel.de](http://www.weinstadt-tafel.de).

## Ärztliche Notdienste

### Ärztlicher Notdienst

Für den Einzugsbereich: Waiblingen mit seinen Teilorten, Schwaikheim, Korb, Winnenden, Berglen, Leutenbach, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winterbach und Fellbach, Schmidlen und Oeffingen

### Notfallpraxis Waiblingen

bis Herbst 2013 - Winnender Straße 27.  
Zentrale Rufnummer: ☎ 0 71 51/90 60 90  
einschl. gynäkologischem und chirurgisch-orthopädischem Fachdienst.  
Öffnungszeiten:  
Montag, Dienstag und Donnerstag jew. 18 bis 7 Uhr am Folgetag.  
Mittwoch, 14 bis 7 Uhr am Folgetag  
Wochenende: Freitag 14 Uhr bis Montag 7 Uhr durchgehend.  
Gesetzliche Feiertage: 18 Uhr am Vortag bis 7 Uhr am Folgetag.

### Fachgebietsspezifischer ärztlicher Notfalldienst

**Augenärzte Rems-Murr-Kreis:** von 8 bis 8 Uhr, ☎ (0 18 05) 28 43 67 oder (0 18 05) AUGEN SOS  
**Frauenärzte Rems-Murr-Kreis:** von 8 bis 8 Uhr, ☎ (0 18 05) 55 78 90  
**Hals-Nasen-Ohren-Ärzte Rems-Murr-Kreis:** von 8 bis 8 Uhr, ☎ (0 18 05) 00 36 56  
**Psychiater:** Fellbach, Kernen, Waiblingen, Korb, Remshalden und Weinstadt: von 19 bis 8 Uhr, ☎ (0 18 05) 0 11 20 89  
**Schlaganfall-Notruf:** Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlaganfallzentrum unter ☎ (0 71 81) 67-11 13

### Zahnärzte

**Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Schorndorf und Umgebung, Backnang, Murrhardt:** Zahnärztlicher Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr, zentrale Notfalldienstansage über Anrufbeantworter ☎ (07 11) 7 87 77 44

### Kinderärzte

Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst im Rems-Murr-Kreis:  
findet zentral in den Ambulanzräumen der Kinderklinik Waiblingen, Winnender Str. 45 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, ab 8 Uhr statt, erreichbar unter Tel. 0 71 51/50 06 11 99 sowie tägl. außerhalb der Sprechstunden von 18 bis 8 Uhr, erreichbar unter zentraler Rufnummer

**Berglen, Korb, Leutenbach, Schwaikheim, Waiblingen, Weinstadt, Winnenden:** ☎ (0 18 05) 0 11 20 81

**Fellbach, Kernen:** ☎ (0 18 05) 0 11 20 82  
**Schorndorf, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Urbach, Winterbach:** ☎ (0 18 05) 0 11 20 84

### Tierärztlicher Notdienst

**Bereich Rems-Murr-Kreis:** (jeweils von 8 bis 8 Uhr) **Sa., 18.05., So., 19.05. u. Mo. 20.05.:** Dr. Erath, Leutenbach, Tel. 0 71 95/84 07

Durchgehend zentrale Rufnummer (normale Verbindungsgebühr): (0 70 00) tiernot bzw. (0 70 00) 8 43 76 68:  
**Sa., 18.05. bis Mi., 22.05.:** Dr. Winger, Weissach i.T., Tel. 0 71 91/31 80 31  
**Do., 23.05.:** Dres. Pflanz, Fellbach, Tel. 07 11/ 5 10 88 88

### Bereich Fellbach, Korb, Remshalden, Schorndorf, Waiblingen, Weinstadt und Winterbach:

Tierrettung/Tierambulanz  
24-Stunden-Notruf (01 77) 3 59 09 02;  
[www.tierrettung-esslingen.de](http://www.tierrettung-esslingen.de)

### Notdienst der Apotheken

(Für den Bereich Waiblingen, Fellbach u. Mittleres Remstal beginnt der Dienst am angegebenen Tag um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des folgenden Tages.)

### Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt und Remshalden:

**Sa., 18.05.:** Bären-Apotheke Grunbach, Bahnhofstr. 25, Remshalden, Tel.: 0 71 51/7 24 84 und Friedens-Apotheke, Bahnhofstr. 10, Schwaikheim, Tel.: 0 71 95/10 72

**So., 19.05.:** Brunnen-Apotheke, Hauptstraße 1, Leutenbach, 0 71 95/6 13 31 und Quellen-Apotheke, Ellweg 2, Waiblingen-Beinstein, Tel.: 0 71 51/3 32 53

**Mo., 20.05.:** Bahnhof-Apotheke, Ludwigsburger Str. 3, Schwaikheim, Tel.: 0 71 95/5 15 33 und Viadukt-Apotheke, Strümpfelbacher Str. 6, Weinstadt-Endersbach, Tel.: 0 71 51/ 60 08 00

**Di., 21.05.:** Spiess'sche-Apotheke, Strümpfelbacher Str. 29, Weinstadt-Endersbach, Tel.: 0 71 51/60 90 05

**Mi., 22.05.:** Apotheke am Markthaus, Marktstr. 44, Winnenden, Tel.: 0 71 95/31 96 und Schiller-Apotheke, Schillerstr. 2, Remshalden-Grunbach, Tel.: 0 71 51/9 79 14 14

**Do., 23.05.:** Söhrenberg-Apotheke, Neustädter Hauptstr. 91, Waiblingen-Neustadt, Tel.: 0 71 51/98 79 77

### Fellbach und Umgebung

**Sa. 18.05.:** Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgstr. 383, Tel.: 07 11/33 02 77

**So., 19.05.:** Apotheke Münster, Münster, Mainstr. 45, Tel.: 07 11/59 15 31

**Mo., 20.05.:** Apotheke Vita, Cannstatt, Seelbergstraße 24, Tel.: 07 11/5 00 45 45

**Di., 21.05.:** Katzensteig-Apotheke, Cannstatt, Schmidener Str. 134, 07 11/56 55 29

**Mi., 22.05.:** Turm-Apotheke, Mühlhausen, Meierberg 15, Tel.: 07 11/53 30 14

**Do., 23.05.:** Luginsland Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79, Tel.: 07 11/33 55 77

### Notdienst

**Schorndorf:** ☎ (0 71 81) 1 92 22

**Waiblingen:** ☎ (0 71 51) 1 92 22

**Winnenden:** ☎ (0 71 95) 1 92 22

(Alle Angaben ohne Gewähr)